



Jahresbericht KoFA 2014

Vernetzung und Förderung der Freiwilligenarbeit

Zum Start im neuen Jahr trafen sich vier Frauen verschiedener Koordinationsstellen in der Region. Sarah Renker, Anlauf – u Beratungsstelle Thun Lerchenfeld, Isabelle Glauser, Freiwilligenarbeit Uetendorf, Martina Siegrist „Zyt ha für Anderi“ Muri-Gümligen und Erika Bieri KoFA, Wichtrach Aaretal. Der rege Austausch erbrachte eine positive Bilanz zur bereits bestehenden Freiwilligenarbeit. Die Erfahrungen zeigten, dass der Bedarf an Unterstützung von privaten Personen zunehmend gewünscht und nötig ist. Dies fordert die Rekrutierung und Begleitung von Freiwilligen. Vernetzung und Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen von Behörden und Ämtern sind nötig um die Bedarfslücken zu schliessen.

KoFA: Im vergangenen Jahr wurde KoFA öfters von der Spitex Delta um Freiwillige angefragt zum Bedarf Haushaltsunterstützung, Fahrdienst, Begleitung zum Einkaufen und Besuchsdienste, die z.T. vermittelt werden konnten. Seit Anfang Jahr kann die Spitex aus Kostengründen nur noch Unterstützung in der Pflege anbieten. Anfragen kamen auch vermehrt von der Mütterberatung Wichtrach/Münsingen im Bedarf Unterstützung in der Kinderbetreuung. Weitere Anfragen kamen vom Sozialdienst Wichtrach (Fahrdienst) und der SAAT Münsingen (Mithilfe Mittagstisch und Aufgabenhilfe). Ein neuer Bedarf zeigte sich aus einem Treffen mit der zuständigen Person, der Fachstelle „Opferhilfe für Frauen und Kinder sexueller, häuslicher Gewalt“ Thun/Bern. Ein Anforderungsprofil für Freiwillige wurde der KoFA zugestellt. Vom Verein „offene Türen“ in Wichtrach kam die Anfrage zum Bedarf, Begleitbeistandschaft für eine jungen Frau (Sozialhilfebezügerin).

Stand und Ermittlung der freiwilligen Mitarbeiter/Innen 2014

Im Jahr 2014 konnten 15 neue Freiwillige ermittelt werden. Der aktuelle Pool der freiwilligen Mitarbeiter umfasst heute 31 Personen, 21 von ihnen sind oder waren im 2013/14 aktiv. Im 2014 sind es total 23 Tandems wobei einige Freiwillige in mehreren Tandems aktiv waren und immer noch sind. Die Feedbacks sind vorwiegend positiv. Aufgelöst wurden 2014, 9 Tandems aus Gründe wie: Todesfall eines betagten Leistungsbezügers, Krankheit einer Leistungsanbieterin oder einfach weil die Vereinbarungen zeitlich abgelaufen waren.

Zwei Interviews mit aktiven freiwilligen Mitarbeiter/Innen von KoFA



Andrea Liechti (20)

KoFA: Dein regelmässiges, freiwilliges Engagement in einer Familie in Wichtrach, gibt Dir in Deiner jetzigen Situation eine regelmässige Wochenstruktur. Wie erlebst Du diese Einsätze?

Andrea: Jemandem etwas Gutes tun gibt mir Sinn und macht Freude. Die regelmässige Betreuung hilft mir, wenn es mir psychisch nicht so gut geht. Ich fühle mich gestärkt und habe neue Kraft. Ich bekomme immer wieder neue Inputs von Gott, was ich mit den Kindern unternehmen kann. Ihr Mami hat Vertrauen in mich und lässt mich sogar grössere Ausflüge mit ihnen machen, das stärkt mein Selbstvertrauen.

KoFA: Wie erlebst Du die Beziehung zur Mutter der beiden Buben?

Andrea: Sie ist ja die Mama der Kids die ich in der Erziehungsform ergänzend unterstützen möchte. Wir verstehen uns immer besser.

KoFA: Was wünschst Du Dir als freiwillige Mitarbeiterin von KoFA?

Andrea: Ich möchte gefördert und im sozialen Bereich weitergebildet werden. Zum Beispiel in Einsätzen bei Kinderlagern oder im Umgang mit Jugendlichen.

Frage an die Leistungsbezügerin, Frau S., Mama der zwei Buben.

KoFA: Frau S. Sie erleben die Unterstützung von Andrea seit Juni 2014 als sehr hilfreich. Ihre Buben haben Andrea richtig ins Herz geschlossen.

Finden Sie koordinierte Freiwilligenarbeit nach Rahmenbedingungen von KoFA wichtig und nötig in unserer Zeit?

Frau S.: Ja, unbedingt, weil der Bedarf da ist und die Angebote überall gerne genutzt werden. Durch die Koordination funktioniert es.

KoFA: Was hat sich seit dem Einsatz von Andrea bei Ihnen in der Familie verändert?

Frau S.: Ich backe vermehrt, auch mit Andrea, aktualisiere unser Familienalbum wieder, habe mehr Zeit für mich und einfach mehr Kraft und Luft!

KoFA: Wie ist Ihre Beziehung heute zu Andrea?

Frau S.: Ich schätze die Hilfe von Andrea sehr. Ihre Basis zum christlichen Glauben bewirkt ein gegenseitiges Vertrauen und trägt entscheidend zu einem guten Miteinander bei.

Ein weiteres interview mit Ruth und Ernst Augstburger. Ernst ist seit Beginn von KoFA immer wieder im Bereich Fahrdienst tätig gewesen.



Ruth(70) & Ernst(73) Augstburger

KoFA: Wie habt Ihr beide die Freiwilligenarbeit durch KoFA erlebt?

Ernst: Für mich sind diese Einsätze eine Bereicherung. Ich habe Situationen erlebt und gesehen die ich vorher nicht kannte.

Ruth: Zu dienen ist sehr bereichernd und positiv.

Ernst: Wir sind durch diese Einsätze immer noch im gesellschaftliche Leben miteinbezogen.

KoFA: Wie habt Ihr die Beziehungen zu den Leistungsbezügern erlebt?

Ruth: Das Vertrauen der Leistungsbezüger zu uns war von Anfang an da, z.B. Zugang zu Dokumenten.

KoFA: Warum braucht es KoFA?

Ernst: Vermittlungen finden nicht automatisch statt. Rahmenbedingungen sind nötig damit es funktioniert.

Ruth: Eine neutrale Kontakt/Begleitperson ist nötig bei Fragen oder Veränderungen. Die schriftliche Vereinbarung ist sehr wichtig, sie bietet Verlass.

KoFA: Was könnte noch verbessert werden?

Beide: Noch mehr Werbung machen wie z.B. Flyer, Inserate und persönliche Weiterempfehlung! Die Weiterbildung ist sehr gut!

Vielen Dank für diese Interviews!

Weiterbildung/Austausch Treff

Am 27. August 2014 fand zum 3. Mal der Einführungskurs zur FA im CZT statt. Die Referentin war wie jedesmal Sarah Renker, Sozialmanagerin FSSM. Der Kurs wird ab 6 Teilnehmern durchgeführt, 7 Personen hatten sich angemeldet. Alle Teilnehmer haben den Kurs als praxisnah und interessant bewertet. Das Feedback zeigte ein allgemein positives Ergebnis. Alle Teilnehmer erhielten Kursunterlagen und am Schluss eine Kursbetätigung.

Am 26. Juni 2014 fand der 2. Austausch Treff für aktive und interessierte Mitarbeiter von KoFA im CZT statt. Teilgenommen hatten 6 aktive Freiwillige, 5 Personen hatten sich abgemeldet.

Feedbacks dazu waren:

- sehr gute Atmosphäre
- aktiver Austausch, neue Kontakte
- positive Echos aus den Tandems
- aktives Zuhören und spürbare Motivation für die FM
- Interesse an weiteren JOB-Angeboten
- Interesse allgemein an FA
- das Auftreten der KoFA (Werbung, Unterlagen, Organisation wurde und wird immer sehr geschätzt)
- gute Argumentation zum Thema Freiwilliges Engagement aus christlicher Sicht, Input von Erika Bieri.

Am Do. 23. Oktober 2014, fand ein 2. Austausch-Treff im CZT statt. Eingeladen waren als Gäste Silvia Jüsy, Gründerin der Spitex Delta und Martha Moser, Leitung Spitex Delta Münsingen. Uns wurde ein Einblick in die Gründung und Dienstleistung der privaten Spitex Delta gegeben. Es wurde betont, wie wichtig und dringend die Freiwilligenarbeit in unserer Zeit ist, da viele Leistungen durch die Spitex nicht mehr finanzierbar sind.

Weiterbildung der Koordinatorin

Am 21. März 2014 besuchte Erika Bieri den Tageskurs „Partizipation als Kultur“ Paradigmawechsel in der Freiwilligenarbeit. Inhalt: Achtung! Freiwilligenarbeit kann ihre Kirchgemeinde verändern. Fachtagung zu Chancen, Herausforderungen, Grenzen und Methoden partizipativer Freiwilligenarbeit. Das Angebot fand im Haus der Kirche in Bern statt. Kursleitung hatte Frau Anja Kruyse, Pfarrerin, Gemeindedienste und Bildung, Bern, Ref. Kirchen BE-JU-SO,

Werbung/Information

Am Sa. 26. April 2014 konnte die Koordinatorin während der Frühlingsausstellung in der Gärtnerei Bühler in Wichtrach, einen Infotisch mit Flyern und Werbeständern zu KoFA aufstellen. Der Slogan zum Thema war, „KoFA ... und Menschen blühen auf“. Zu jedem Flyer wurde den Besuchern ein Säcklein mit Blumensamen geschenkt, begleitet mit den Gedanken: „Was wir säen werden wir ernten.“ Es wurden ca. 120 Flyer mit Samen verteilt.

Wertschätzungsanlass 2014

Am Sa. 29. November 2014 fand die jährliche Feier zum Dank und zur Wertschätzung für die Freiwilligen statt. Eingeladen waren alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen von KoFA die in diesem Jahr aktiv als Freiwillige tätig waren. Die Spurguppe von KoFA war ebenfalls eingeladen. Der Besuch und die Führung

durch das „mumm“ (Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente) in Oberhofen und das anschliessende, gemeinsame, festliche Mittagessen im Parkhotel Gunten wurde von den geladenen Freiwilligen sehr geschätzt. Im Vergleich zum letztjährigen Wertschätzungsanlass waren 10 FM eingeladen, 4 Personen hatten teilgenommen. Dieses Jahr waren von 21 geladenen FM's 14 dabei. Den anwesenden Personen wurde das Dossier Sozialzeitausweis überreicht.

Sitzungen

Seit Anfang 2014 fanden 6 Sitzungen mit der Spurgruppe KoFA statt. An der ersten Sitzung im Januar 2014, nach dem die Gemeindeleitung des CZT sich für ein weiteres Jahr für KoFA und damit erneut für eine Anstellung von Erika Bieri entschieden hatte, jedoch mit mehr Erwartungen an die Arbeit im sozialdiakonischen Bereich, wurde klar, dass die Koordinatorin jetzt Unterstützung braucht. Die Spurgruppe entwickelte sich zur Projektentwicklungsgruppe. Es wurde visioniert, analysiert und Konzepte zu weiteren Projekten geschrieben. Schlussendlich wird 2015 ein Verein gegründet der dem bestehenden Projekt KoFA und den weiteren neuen Projekten des CZT ein Dach bietet. Die Spurgruppe hat sich erfreulicherweise zu einem Vereinsvorstand mit dem Präsidenten, Peter Baumgartner, entwickelt. Diese Personen wollen 2015 neue Aufgaben übernehmen und zur freiwilligen Mitarbeit weitere Personen rekrutieren. Das Arbeitsverhältnis von Erika Bieri als Koordinatorin von KoFA, im Verein Soziales CZT, wird noch geklärt.

Noch nicht umgesetzt sind

- Das Erstellen der Internetseite KoFA mit JOB-BÖRSE als Link auf der Internetplattform der Gemeinde Wichtrach

Evaluation

Nach der aufgeführten Statistik von 2014 ist ein erfreuliches Wachstum in der Freiwilligenarbeit durch KoFA ersichtlich. Seit dem Start 2012 haben sich die Freiwilligen Mitarbeiter verzehnfacht, die Tandems haben sich von Dez. 2013 – Dez. 2014 mehr als verdoppelt. Die Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen sind positiv und zunehmend. Immer mehr interessierte Personen melden sich bei KoFA weil sie auf dieses Projekt aufmerksam gemacht worden sind.

Es ist sehr erfreulich zu sehen und zu hören welche positiven Veränderungen die Unterstützung im Alltag auf beiden Seiten der Beteiligten auslöst.

Erika Bieri
Koordinierung KoFA

Beilagen

Budgetrechnung Einnahmen/Ausgaben vom 01. 01. 2014 – 31.12. 2014
Stand Vermittlungen Freiwilligenarbeit KoFA
Arbeitszeitaufrechnung Erika Bieri